

Noah-Lars Gerullis holt Hessen-Gold

Höchst. Mit sieben „Flippfern“ war der SC Oberursel bei den Hessischen Jahrgangsmesterschaften 2008 auf der Kurzbahn im Hallenbad zu Ffm.-Höchst vertreten. Die Bilanz konnte sich sehen lassen! Das kleine Aufgebot schwamm eine Goldmedaille, zwei Mal Silber und ein Mal Bronze ein. Zwölf weitere Top-6-Plätze und Rang 17 im Medaillenspiegel (384 Aktive aus 52 Vereinen waren im Einsatz) rundeten das gute Ergebnis ab.

Mit Noah-Lars Gerullis (Jahrgang 1997) stellt der SCO einen Hessenmeister. Einem deutlichen Sieg über 400m Lagen (6:00,31 min.) fügte er noch zwei Mal Silber über 200m Schmetterling (3:07,20) und im Disziplin-Dreikampf Schmetterling (709 Punkte) hinzu. Bleibt zu hoffen, dass er und seine ältere Schwester Ann-Kathrin (1995) dem Club als Leistungsträger erhalten bleiben.

Bleiben wird auf jeden Fall Maximilian Seyl (1995), der eine Bronze-medaille über 200m Rücken (2:28,63) beisteuerte. Im Disziplin-Dreikampf Rücken verpasste er als Vierter den Podiumsplatz um nur sechs Punkte. Sein Bruder Bastian (1998) hatte sich erstmals für eine „HM“ qualifiziert und wurde in einem stark besetzten Wettkampf über 100m Rücken 21. (1:34,59).

Die weibliche Jugend ging bei der Medaillenjagd leer aus, doch die gezeigten Leistungen von Lena Schmidt (1996) und Julia Löw (1997) stimmten Sportliche Leiterin Marianne Abramowski mehr als zufrieden. Lena und Julia schwammen fast in jedem Lauf persönliche Bestleistungen, haben ihre Krisen aus dem ersten Halbjahr überstanden und sind auf dem Weg zurück

in die hessische Spitze. Im Disziplin-Dreikampf Freistil erreichte Lena Rang 6 (1453 Punkte), Julia schrammte als Vierte (1170) nur knapp am Stockerl vorbei.

Susan Köppeler (1997), nach langem ärztlichen Trainingsverbot doch noch für die 100m Rücken qualifiziert, war der Pechvogel des Tages. Sie rutschte beim Start ab und wurde disqualifiziert.

Nachwuchstalente Henriette Meixner (1998) war erstmals über alle Bruststrecken qualifiziert, musste im Disziplin-Dreikampf als 20. (873 Punkte) Lehrgeld zahlen, macht aber mit ihrer Trainingseinstellung Hoffnung auf die Zukunft.

Ergebnisübersicht:

(PR=persönliche Bestleistung)

Lena Schmidt: 200m Rücken 2:46,00 (10./PR); 50m Freistil 0:32,34 (15./PR); 400m Freistil 5:03,19 (5./PR); 100m Freistil 1:07,47 (8./PR); 200m Freistil 2:23,29 (6./PR); 100m Rücken 1:18,38 (12./PR); 50m Rücken 0:38,17 (14./PR); 400m Lagen 5:53,31 (7./PR).

Julia Löw: 50m Freistil 0:33,04 (6./PR); 400m Freistil 5:34,90 (8./PR); 100m Freistil 1:14,59 (9./PR); 200m Freistil 2:36,70 (5./PR); 100m Rücken 1:30,00 (20.); 100m Schmetterling 1:31,22 (12./PR).

Henriette Meixner: 100m Brust 1:40,67 (21.); 50m Brust 0:44,36 (15./PR); 100m Lagen 1:34,56 (21.); 200m Brust 3:42,91 (24.).

Maximilian Seyl: 200m Rücken 2:28,63 (3./PR); 100m Brust 1:24,19 (12./PR); 100m Freistil 1:05,66 (15./PR); 200m Lagen 2:36,51 (4./PR); 100m Rücken 1:09,81 (4./PR); 100m Lagen 1:13,01 (7./PR); 50m Rücken 0:33,40 (6./PR); 400m Lagen 5:43,48 (5./PR).

Noah Gerullis: 200m Rücken 2:54,37 (6./PR); 400m Freistil 5:23,49 (4.); 50m Schmetterling 0:36,25 (2./PR); 200m Schmetterling 3:07,20 (2./PR); 200m Freistil 2:31,70 (5./PR); 100m Rücken 1:25,51 (13./PR); 100m Schmetterling 1:24,15 (4./PR); 400m Lagen 6:00,31 (1./PR).

Bastian Seyl: 100m Rücken 1:34,59 (21./PR).

80 21.01 21

gg